Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 3 (1896)

Heft: 13

Buchbesprechung: Pädagogische Litteratur und Lehrmittel

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Pädagogische Litteratur und Ichrmittel.

1. "Die Studienordnung der Gesellichaft Jesu" nennt sich der IX. Band der bei Herder in Freidurg erschenenen "Bibliothet der katholischen Pädagogit". P. Bernhard Tuhr entledigt sich der verdienstvollen Arbeit und bringt eine Studienordnung, welche fast 2 Jahrhunderte in der ganzen katholischen Welt in Ansehen stand, wieder zur allgemeineren Kenntnis. In einer geistvollen, umsassenden Ein leit ung bespricht Duhr Geschichte und Duellen der Studienordnung. Hieraus er ahren wir, mit welcher Umsicht und peinlichen Genauigseit an diesem geistigen Werke gearbeitet wurde, ging dasselbe doch von 1581—1591 durch eine ganze Reihe von Händen, um da dieser und dort jener Feile sich zu unterziehen, bis es endlich 1599 im Drucke erschien und bis zur Ausbedung des Ordens in der 2. Kälfte des 18. Jahrhunderts ersosgreiche Geltung hatte. Im Jahre 1814 war der Orden wieder allgemein hergestellt, und man suchte die alte Studienordnung den neuen Verhältnissen anzupassen. Nach langen und mühevollen Veratungen wurde 1832 die sogenannte neue Studienordnung "zur einstweiligen Veobachtung und Erprodung" an alle Provinzen gesandt. Sie besteht heute noch, ist aber nicht endgültig von einer Generalsonzgegation bestätigt worden.

Weiterhin bespricht Duhr in dieser Einleitung die "pädagogischen und didattischen Grundsäte," welche der Studienordnung zu Grunde liegen. Er kommt da auf das Erziehungsideal und den Lehrer; auf die Unentgeltlichkeit des Unterrichts und die Schulzucht, auf Feste und Spiele, auf alte Sprachen und Muttersprache, auf Schulübungen und Wettkamps, auf Religion und Prüfungen u. s. w. zu sprechen. All' diese Erörterungen sind sehr zeitzemäßer Natur, klassisch belegt und beweisen, wie der große Haufe der modernen Pädagogen ahnungslos und unbewußt an den pädagozgischen Grundsähen der versehmten Jesuiten zehrt, insoweit überhaupt die moderne Pädagogist etwas taugt. Wer sehen will, der lese diese Einleitung und studiere sie: dann nimmt er auch in seine pädagogische Wirksamseit etwas jesuis

tifches Salg mit hinüber und erntet in ber Praris reichlichen Erfolg.

Der II. Teil bietet den Text der Studienordnungen von 1599 und 1832 in ihren vielen und tiefangelangten Regeln, Berordnungen und Anweisungen. Gin goldenes Buch in paragraphenreicher Zeit. Der Geist ist's, der lebendig macht.

2 Führer durch die deutsche Orthographie für schweizerische Bolksichulen von G.

Stridler, Set. Lehrer. Berlag von Schultheft in Zürich 1896.

Stricker bietet im knappen Vorwort die Geschichte der Orthographie, pädagogische Winke für das fragliche Unterrichtsfach und die Grunde, die für Einführung von der preußischen (Duden'schen) sprechen. — Klar, kurz und überzeugend! — Hernach folgt ein alphabetischer Wegweiser durch den deutschen Wortschaft an der Hahnlichkeit hat, wenn Schreibweise, der selbstverständlich mit Dudens Wörterbuch viel Aehnlichkeit hat, wenn auch kürzer ist. (63 Seiten). Sehr anerkennenswert sind hier die vielen angewandten Beispiele bei schwierigen Wörtern, wie mal — paar — recht — hundert u. s. w., sowie die teilweise Abänderung von zweiselhaften Zeitwörtern, die Angabe des 2. Falles bei Ding-

wörtern und ber Mehrzahl.

Endlich solgen Regeln über große und kleine Anfangsbuchstaben, Silbentrennung, sit = Baute und diverie Endungen. Regelmäßig gehen aber mehr oder weniger zahls reiche praktische Beispiele voraus, woran sich dann die bez. Regel anschließt. Strickler geht ganz korrekt vom Grundsat aus: Richt durch Regeln, durch Beispiele muß die Orthographie gelehrt und gelernt werden. Darum soll der Schüler aus einer Anzahl gleichartiger Fälle indukt iv durch eigene Gessteskätigkeit die Regel ableiten lernen; da her nie die Regel voraus. — Das Büchsein ist ein vorzügliches Lehrmittel in der Hand von Lehrer und Schüler und bricht einmal mutig und entschlossen mit der lächerlichen Idee, als könnten ein paar Schweizer-Lehrer dem großen und litterarisch so mächtigen Deutschland seine Orthographie vorschreiben Litterarisch isolieren kann uns dieser hochmittige Wahn. Es sei warm empfohlen. Preiß?

3. Antworten auf die Fragen: Woher die Welt, woher das Leben ? Tier und Menfch; Seele.

Konstantin hafert rudt mit seinem geistvollen Werke zum Itenmale vor die Offentslichkeit. Und sicherlich wieder mit großem Erfolge. Er will bem unbesangenen Leser die wissenichaftlichen Gründe an hand der besten Fachwerke vorlegen und ihm die ein sachten Wassen an die hand geben, um seine christliche Weltanschaung

auch verteidigen zu können. Ein verdienstvoll Unternehmen! Es sei nur auf die Beantswortung der Fragen hingewiesen "Eristiert wirklich eine Welt? Wie ist diese Welt entstanden? Hat sie immer bestanden? Woher die Pstanzen und Tiere? Tier und Mensch, ein wesentlicher Unterschied? Wo im Leibe ist die Seele? Woher kommt die Seele? Bleibt die Seele allein? Wozu die Welt, wozu der Mensch?" Diese und viele andere höchst zeitgemäße Fragen sinden eine gediegene und logisch wohl begründete Beantwortung, die jeweilen auch die vielseitigsten Autoritäten abweichendster Richtungen ins Feld sührt. Das schone Buch, 262 Seiten umfassend, ist in der Moser'schen Buchhandlung in Grazum den sehr billigen Preis von M. 1. 50 & zu beziehen und endet in großartigem Absschluße im ewig unerschütterlichen Sahe: "Die Antworten der Natur ergeben einen Gottessbeweis."

4. Die "Reue Truh-Nachtigall' vom Dechant H. F. Müller liegt zu 40 & in 5. Auflage vor. Sie ist immer noch eine sehr angenehme Sammlung von wertvollen Liesbern für katholische Kirchen, Schulen und Familien und verdient heute dieselbe Anckens nung, wie sie ihr 1888 der selige Papa Dr. Rellner in begeisterten Worten zusommen leß. Sie enthält 55 geistliche Lieder für kirchlichen und außerkirchlichen Gebrauch und 58 weltsliche Lieder trefflicher Auswahl und leicht zugänglicher Melodie. Der Anhang enthält eine kleine Gesangschule, die auch zur Bildung eines Kinder-Kirchenchores die nötigen Grundslagen bietet. P. Spee hätte entschieden große Freude, seine gehaltvollen poetischen Sänge in so praktisch melodischer Bearbeitung wieder zu finden. Die meisten Istimmigen Lieder sind auch Istimmig zu singen. Ein sehr empfehlenswertes Büchlein. Berlag von Al. Maier in Fulda.

5. Silfsbuch jum Unterricht in der biblifchen Geschichte von hoffmann. Sabel.

ichwerdt, Frantes Buchhandlung.

Dieses Werklein kommt wirklich einem Bedürfnis entgegen. An großen aussührlischen Commentaren zur biblischen Geschichte sehlt es nicht, aber weitaus die meisten Ratescheten und Lehrer haben unmöglich Zeit. dieselben gehörig zu studieren und sie für die Borbereitung recht nuthar zu machen. Und doch hängt so viel davon ab, daß der Unterzicht in der biblischen Geschichte recht gut vorbereitet sei, damit eine schulgerechte, segenzeiche Behandlung derselben möglich werde. — In dieser Hinsicht ist nun vorliegendes Werk in der Tat so recht ein "Hilsbuch". Ohne etwas Wesentiches zu übersehen, wird da jede einzelne Nummer der biblischen Geschichte von Schuster-Mey in knapper Form, aber doch für den Unterricht genügend behandelt, und zwar nach solgenden fünf Gesichtspunkten:

1. Die Borbereitun'g snüpft an das Borhergehende an und leitet über auf die zu behandelnde Geschichte; 2. Die Erzählung gibt den Inhalt in bestimmten Gliederzungspunkten; 3. Die Erklärung schließt Sinn und Beteutung einzelner weniger bestannter Wörter und Redewendungen auf; 4. Die Auslezung hebt die eine oder andere Lehre hervor, die sich aus der betreffenden Erzählung ergibt; 5. Die Ausanwendung macht die Kinder ausmerksam, was sie aus der betreffenden Geschichte zu sernen haben. — Dies wirklich recht praktische Hilsbuch sollte in der Hand keines Lehrers sehlen, der Unsterricht in der biblischen Geschichte zu erteilen hat.

P. C.

6 Lätitia Sammlung von vierstimmigen Choren für deutsche Cazilienvereine, höhere Lehranstalten zc. herausgegeben von Baldmann von der Au. Drittes Bandchen: Gesmischte Chore; viertes Bandchen: Mannerchore. — Strafburg im Elfaß. Strafburger

Druderei und Berlageanstalt, vormals R Schult & Co. 1894.

Jedes der heiden Bändchen enthält eine fleinere Anzahl religiöser und eine größere weltlicher Lieder. In heiden Sammlungen befinden sich sehr viele Originalsompositionen, worunter viele von zäzisianischen Komponisten der neuesten Zeit. Es sind teine Rirchensgesangblicher, sondern nur Sammlungen von profanen, aber textlich unanstößigen Liedern, deren sich Cäcilienvereine und höhere Lehranstalten u. sie die allen möglichen außerkirchlichen kinstssen debenen können. Die meisten Gefänge sind leicht saßich und gut sangbar, einige Nummern dageger sehen eine erhöhte Leistungsfähigkeit voraus. Deutsche Cäzilienvereine, Jinglings und Gesellenvereine und höhere Lehranstalten werden diese Sammlung gut benützen können, und sie seien ihnen bestens empsohlen. G. N.

7. Fünftes Jahrbuch des fatholischen Lehrerverbandes des Deutschen Reiches. 1896.

Theiffing, Roln VIII. 210. M. 2 -

Die dringende Bitte des Borstandes bewegt mich, ein par Worte der Empsehlung für diese Bereinsschrift zu veröffentlichen. Roch mehr aber die Rlage über die "fortdaus

ernde Abgeneigtheit der Behörden und die Teilnahmlosigkeit vieler katholischer Kreise sowohl in der Schulwelt als auch stellenweise im Klerus". Ein solches Schickal für eine solche Sache täte mir herzich leid. Die Gründlichseit, mit ter hier — zur Beschämung für manche durch ihren Perus noch mehr auf die Scholastik angewiesene Bereine — die Psychologie nach der Lehre tes heiligen Thomas dargestellt ist (S. i. H. 44 H.), wird hossentlich an dieser Richtbeachtung nicht Schuld sein. Es ist in der Tat auch ein Zeichen der Zeit, daß wir in dem Vortrage eines Lehrers sür Lehrer das Thema behandelt sinden: "Zurück aus Thomas von Aquin!" (S. 103) Dabei sind aber tie Herren nicht Männer, die der Welt stemd wären und die Zeit nicht verständen; das zeigt ihr Eintreten in die soziale Frage, (S. 102. f.) die Bildung eines apologetischen Verbandes (S. 89. 113. 151.) und so vieles andere, das in dem reichhaltigen Bande der Beachtung des Lehrerstandes und seiner Freunde empsohlen werden muß.

8. Farbige Wandbilder von Ed. Gölzel in Wien IV. Luisengaffe 5. Erschienen im Selbstverlag.

Unfänglich für den Anschauungsuntericht auf der Elementarschule bestimmt, sind fie seit einigen Jahren in manchen Teilen Defterreichs, Deutschlands und der Schweiz auch

im Unterricht ber neuen Sprachen mit großem Erfolge verwendet worden.

Biele Lehrmittel der frangösischen und englischen Sprache sugen auf dem Gebrauche derselben. Was diese Beranschaulichungsmittel vor allen andern bisher erschienenen Bilders werken sehr vorteilhaft auszichnet, sind die gute Ausstattung, die feine Anordnung der Gegenstände, vor allem das günftige Größenverhältnis 140: 92 cm., so daß dieselben auch in

großen Rlaffen fehr gut gebraucht werden tonnen.

Für den französischen Unterricht sind sie um jo bedeutungsvoller, da sie geholsen haben zur direkten Durch sührung der neuen Anschauungs-Methode im fremden Sprach-Unterrichte. Bon nicht zu unterschätzendem Borteile ist es, daß im selben Berlage kleine farblose Handausgaben für die Schüler erschienen sind, welche dieselben in der Hausarbeit unterstützen. Diese Bilder seinen daher bestens empsohlen, sowohl für den Anschauungsunterricht auf der Unterstufe, sowie besonders für fremdsprachliche Zwecke.

Bis jest find erschienen: Frühling, Sommer, Berbst und Winter. Bauernhof,

Wald, Gebirge und Stadt.

Das Frühlingstild stellt eine Bauernfamilie mit 7 Kindern, Großeltern, Onkel und Richte mit Haus und Garten, Haustieren, Bögeln auf dem Dache, Teile einer Mühle, im hintergrunde Higel mit einer Schloßruine, Berge, Dörfchen mit Kirche u. j. w. dar, also alles Dinge, die im Anschauungskreise des Kindes liegen

Preis eines großen Bildes auf Leinwand gezogen M. 5. 50 &, auf Leinwand gespannt mit Stäben M. 7. 25 & G. A.

9. Kleine auf das Prinzip der Anschauung gegründete Geometerie für Boltsund gewerbliche Fortbildungsschulen von Uihleim und Bausemer, öffenttichen Lehrern in Mainz.

Soeben in der fünsten Auflage erschienen, wird das Büchlein in fortgeschrittenen Bolksschulen, besonders in Sefundar: und Fortbildungsschulen ganz gute Dienste leisten. Die Anordnung des Stoffes ist selze naturgemäß, die Behandlung, so wie sie von den

Berfaffern vorausgesett ift, fehr anichaul'd gehalten.

Die Figuren sind zahlreich und sehr erläuternd. Die Theorie über Flächen- und Körperberechnung ist sehr tnapp und beinoch gründlich gegeben. Das Ganze schließt mit einer Sammlung prattischer Rechnungsaufgaben im Anschlusse an den theoretischen Teil. Wir können dieses Werkchen der Lehrerwelt nur empsehlen. Es umfaßt alles in allem 96 Seiten. Erscheint bei Kirchheim in Mainz.

Lesbar! Einige Abwechslung in die eintönige Diskussion über den Geschäftsbericht brachte Ständerat Richard, Erziehungschef von Gens, bei Behandlung der Abteilung Militärwese i. Er rüg'e, die padagogischen Prüfungen würden in unpopulärer Weise abgenommen. Zum Beweis verwies er auf einige Lesestücke, welche neben stilipisschen Berstößen noch schwulstige Phrasen enthalten; sodann zitiert er ein Rechnungsbeis, iel: der Ständeratssaal lit so lang und so breit; wie viel "Raum" nimmt jeder Bertreter eines Kantons ein? (Größte Hieterkeit.) Bei den Jusammenstellungen läuscht man sich selbst, da doch die gleichen Fragen für ganz verschiedene Gegenden verswendet wurden. Herr Bundesrat Frey versprach allfällige Abhilfe.

Bahlenrätsel von G. L., Lehrer im "finstern Walde".

2, 8, 9, 12, 3, 15, 9, 3, 5, 16 Deutscher Phufiter.

8, 8, 12, 8, 1 Stadt im Schweizerlande.

1, 7, 13 Stadt in Württemberg. 7, 8, 15, 15, 3, 12 Komponist.

9, 8, 14, 8, 15, 15, 8 Stadt auf Cuba.

3, 5, 4, 3, 15, 9, 1, 16 Pflanze.

5, 7, 7, 5, 13, 8, 15, 5 Berggipfel in Bolivia.

16, 8, 13, 16, 8, 13 Orientalisches Conwertzeug.

7, 8, 1, 6, 9, 10, 16, 16, 3, 15, 2, 3, 4, 16 Fest ber Beraeliten. 11, 12, 16, 9, 11, 17, 11, 15 Rame einer geometrischen Figur.

Die Anfangsbuchstaben von oben nach unten, sodann der fetigedruckte Buchstabe bes letten Wortes und die Endbuchstaben von unten nach oben ergeben einen alten Spruch.

Pes Gärtners Leid und Freud.

Noch gestern stand voll Lenzespracht Der Blumenflor im Garten; Die Lilie feusch in Unschuld lacht', Die Rose plante Himmelsfahrten.

Es jauchzte auf des Gärtners Herz, Boch durfte seine Soffnung fliegen; Es rief ben Blumchen: "Himmelwärts! D lagt euch nie in Schlummer wiegen!"

Doch heut' !? - Die Rose wollt die Stuge nicht, Drum mußte sie dem Sturme weichen; Die Lilie floh der Sonne Licht, Drum follte auch ihr Glanz erbleichen.

Wohl trauerst du, lieb Gärtner-Herz, Das Auge füllen Wehmuts-Tranen; Doch heile durch Gebet den Schmerz, Nicht alles darist verloren wähnen.

P. Cölestin Muff, Benediktiner.

emeindestrasse 21 0. Zuppinger Preiscourant franco Zürich

Orell Tüftli-Verlag, in Büridy.

Französische, englische & italienische Sprachbucher für den Privat- und Belbstunterricht.

3r. −. 20 mentargramatik . . . Grammair française. Frz. Grammatik für Mittelschulen. Gine Grammatik in franz. Sprache für fri. sprechende Blassen. 160 S. eleg. geb. . Tefe- und Mebungsbuch für die Mittelftufe des frz. Unterrichtes. 3. Aufl. Geb. Fr. 1. 20 Frangofisches Mebersetzungsbuch. 2. Aufl. Geb. Baumgariner: Zuberbühler, Benes Lehrbuch der frang. Sprache. Original-Leineneinband. . Ft. 2. 25

Bildersaal für den Sprachunterricht Bearbeitet v. G. Egli, Set. Lehrer.

I. Seft. Wörter für den Unterricht in der Clementarschule. ca. 400 Bilder ohne Wor-. . 35 Cts. terverzeichnis .

Baumgariner, A., Brof., Frangofifche Gle- II. Seft. Worter für ben Unterricht in der frz. Sprache, beim Privatunterricht. Mit einem deutsch-franz Bokabularium 40 Cts. rinem venijm-jrans, yokavaliarum 40 618.

Ili. Heft. Wörter für den Interricht in der dentschen, frz., engl., und ital., Hyrache. Mit einem Pokabularium in 4 Hyrachen 50 Cis.

V. Heft. Fähr für den Interricht in der französischen Sprache.

VI. Geft. Läche für den Anterricht in der dentschen Sprache. VI. Seft. Sane für ben Unterricht in ber bentschen, franz., engl. und ital. Sprache. Mit einem Pokabularium in 4 Sprachen 50 Sts. Baumgartner, A., Prof., Lehrgang der engl. Sprache. I. Teil 4. Aust. . . . Fr. 1. 80 II. Teil 2. Aufl. Rlein Th. S., Dr., Engl. Diniterfib. 2. - Geift, Sarl Bilh., Jehrbuch ber italieni-Lingua italiana Porrätig in allen Buchhandlungen. 🕶

Geographisches Handbuch für Jedermann, von Prof. Dr. Cassian. Ein Nachschlagebuch zum privaten und häuslichen Gebrauch. 7. Auflage 1896 mit Karten und Abbildungen. Elegant in Leinwand mit Pressung geb. Statt Fr. 7. 35 nur Fr. 2. 50.

Ein wirklich nützliches, empfehlenswertes Werk von 500 Seiten in grossem Format über alle geogr. Momente Aufschluss gebend. Nur durch Übernahme eines grossen Teils der Auflage zu diesem enorm billigen Preis.

Tschudi, Der Tourist in der Schweiz und den Grenzrayons. Vorzügliches Reisehandbuch mit vielen Karten, Plänen, Panoramen etc. 32. Aufl. bis 1894. Eleg. Leinwand neu. Statt Fr. 8. 50 nur Fr. 3. 80.

Einer der vorzüglichsten, vollständigsten Reiseführer der Schweiz.

Berlepsch, Die Schweiz. Mailand etc. 10 Auflage. 1894. Mit Karten etc. Eleg. in Leinwand geb 560 Seiten. Neu. Statt Fr. 7. 50 nur 3. —.

Bilder und Klänge aus der Alpenwelt. Landschaftsbilder von Bauernfeind, Calame, Dill, Häberlin, Kauffmann, Specht und andern Meistern, umrahmt von Wörtern deutscher Dichter und Denker. Mit 136 zum grössten Teil blattgrossen Illustr., das schweiz. Alpenland darstellend. Mit ausgez. Text. 1895 erschienen. Billiges Prachtwerk in schöner Ausstattung, mit eleg. in Gold und Farben ausgeführtem Prachteinband. Folio. Auch als Festgeschenk vorzüglich geeignet. Statt ehemal. Ladenpreis Fr. 25 pur Fr. 5. 50.

Neues Ortslexikon der Schweiz von Weber. 2. neueste Aufl. von Henne- am Rhyn.

Solid geb. 700 Seiten. Neu. Statt Fr. 10 nur Fr. 3. -.

Grüss Gott! Eine Wanderung durch die Schweiz. Mit vielen feinen Farbenbildern und Gedichten. Eleg. Goldschn. geb. Ganz neu. Statt Fr. 2. 70 nur 70 Cts. Reizendes Festgeschenk, besonders auch für Schweizer in der Fremde.

Zur guten Stunde. Illustrierter Hausschatz für Unterhaltung, Kunst und Wissenschaft. Mit ca. 150 kolorierten Kunstblättern und sehr vielen farbigen und schwarzen Illustrationen. 2 starke Bände mit über 900 Seiten in Quart. Jahrgang 1892 bis 1894. Jeder statt Ladenpreis Fr. 15. — nur Fr. 5. —. 2 Jahrgänge, also 4 grosse Bände, zusammen genommen Fr. 9. 50 und 6 Bände zusammen genommen Fr. 14. —.

Durch Uebernahme der ganzen noch vorhandenen Aufl. kann ich neue Exemplare so billig liefern. Durch Verlagsübernahme einzig bei mir zu beziehen. Nitsche, Geschichte der Wiedertäufer in der Schweiz. Interessant. (2.70) nur 70 Cts. Grosses illustr. Kräuterbuch von Hochstätter. Ausführliche Beschreibung aller auch für Arzneikunde wichtigen Pflanzen. Mit vielen 100 kolor. Abbildgn., medi-

zinischen Mitteln etc. Solid geb. Starker Band. Statt Fr. 8. — nur Fr. 6. —. Haustierarzneibuch, ill. gr., v. Strebel. (770 S.) Geb. Neu. (Fr. 10.) Fr. 7. 50.

Andree's Handatlas. 3. neueste Aufl. mit Register 1895. Eleg. Hlbfrz., wie neu. (Statt 37. 35) Fr. 30. —. Dasselbe 1. Aufl. Fr. 10. —.

Leuzinger, Neue Karte der Schweiz. Mit allen Bahnen. Gross Form. (Fr. 5.) Fr. 2.50. Musterblätter d. gebr. Schriftarten. Zierschriften 24 Bl. geb. nur 80 Cts.

Schweizer-Daheim fürs Schweizervolk. Familienblatt, enth. Erzählungen — Schweizergeschichte — Geographie etc., mit vielen Illustr. 1894. Prachtb. geb. Press. Statt Fr. 5. — nur Fr. 2. 50.

Bibliotheken wertvoller wissenschaftlicher Werke: Geographische, Geschichtliche und Naturwissenschaftliche. — Jede Bibl. umfasst 10 neue illustr. Bände, 1885—93. Ladenpreis à Fr. 13. 35 nur à Fr. 3. 80. Alle Bibl. zus. 30 Bde. für Fr. 10. 50. Wirklich empfehlenswert bei aussergew. billig. Preise.

Anleitung zur Bereitung künst. Weine, Essig, Liqueure, Obstmost etc. nur 40 Cts. Freimann, Annoncen und Reklame oder die besten Mittel zur Erzielung eines raschen Geldumsatzes. Soeben erschienen! 50 Cts.

Späth, Maria Werner, Koch- und Wirtschaftsbuch. br. (Statt 2. —) 80 Cts. Kürschner's vollst. illustr. Konvers.-Lexik. Quart. Lwd. Neu. (Fr. 13. 35.) Fr. 5. 50. Hausarzt, der praktische. Ein Ratgeber für Gesunde und Kranke, herausg. unter Mitarbeiterschaft hervorragender Aerzte von Dr. Birnbaum. 4 Bände. Eleg. Einband mit Goldrücken. Neu. Statt Fr. 14. — nur Fr. 4. —.

Ein unentbehrliches Hauslexikon von 1200 Seiten, das über jede Krank-

heit Aufschluss und deren Mittel zur Heilung angibt.

Umtausch sämtlicher Werke jederzeit gestattet. — Kataloge Nr. 88 bis 90 gratis und franko.

Werner Hausknecht, Antiquariat u. Buchh., St. Gallen.